Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die genaue Kopie des Feldhauptmanns Feer (Herr H. Halter) zu Pferd, in Feer-Harnisch mit Wappen, Ausrüstung entsprechend derjenigen von 1499. Im gleichen Feld figurieren noch der Luzerner Schild und diverse Aemterwappen. Die Mittelfigur stellt den Pannerträger der Luzerner dar (Josef Brunner †, den das neue Panner der Safranzunft, das er an der Dornacherfeier getragen, zuerst von allen Teilnehmern letztes Jahr zu Grabe geleiten mußte), wie er dem Feind den Eintritt ins Schloß Dornach verwehrt, das den Hintergrund bildet; links steht der Anführer des Luzerner Fußvolkes (R. Lutenauer), und in der weitern Umgebung verschiedene andere der vertretenen Truppentypen, je mit entsprechenden Wappen und Waffen (Hellebarde, Luzerner Hammer, Landsknechtenspieß, Zweihänder). Seitlich rechts ist ein Armbrustschütze postiert, der auf jeden Beschauer auf beliebigem Standpunkt sein Geschoß gerichtet hält; es ist derselbe Typ, wie der Armbrustschütze der neuen Briefverschlußmarke. In der Architektur des ersten Stockes (Frauenschuhe) bemerkt man rechts unten die bekannten Masken von Bruder Fritschi und Frau. Die Fensterverdachungen zeigen gotische Bogen mit Pfeifer- und Trommler-Figuren.

Im Hauptfries der Fassade ist eine Jagd auf Hirsche, Bären und Wildschweine dargestellt.

Alle Figuren lehnen sich im Styl an diejenigen des nahen Weinmarktbrunnens an. Die Einrahmung bildet spätgotisches Ranken- und Astwerk, wie es den Schluß der gotischen Periode markierte. (Es bildet den Uebergang zu demjenigen der Früh-Renaissance-Periode, wie es am nahen Bossard-Haus malerisch zum Ausdruck kommt.)

Zu den Einrahmungen tragen auch bei die Schriftbande mit den Initialen der Künstler und Bauleute, die am Hause mitgewirkt haben: S. W., A. P., E. V. und J. V. (Seraph. Weingartner, Alfred Pfenninger, Emil Vogt und J. Vallaster).

Das Mittelfeld der bemalten Fassade trägt die Inschrift: Dornach. Traditum est memoriæ 1499. 1899.

Noch einige Worte von der Architektur des „Dornacher Hauses". Im Giebel sieht man drei plastische Cementfiguren resp. Medaillonbüsten: zuoberst der Schilthalter des Halter-Wappens, tiefer rechts und links in den Giebelecken den Orient und Occident symbolisierende Figuren, zu den Giebelfenstern herausschauend, anlehnend an die Bestimmung des Handelshauses. Die Erkerstockwerke zeigen schönes Maß- und Eisengitterwerk, das Parterre diverse Skulpturen. Die Umbaute des Hauses (altdeutscher Styl im Innern) wurde vor ca. 2 Jahren nach den Plänen und unter Leitung von Architekt E. Vogt durch Baumeister J. Vallaster ausgeführt. Wir haben damals einiges darüber berichtet. Die Kartons zu den Fassadenmalereien lieferte der Direktor der Kunstgewerbeschule, S. Weingartner, Dekorationsmaler Pfenninger in Zürich besorgte die Ausführung.

So ist das „Dornacher Haus", wie es in Zukunft wohl heißen wird, zu einer der schönsten Bauten Neu-Luzern umgestaltet worden und wird von Einheimischen und Fremden mit Vergnügen und Genugthuung betrachtet.

Soeben des Gerüstes entkleidet wurde das Haus des Hrn. Siegfried Schmid, Falkenplatz, und eine hübsche Malerei ist zum Vorschein gekommen. Das Ganze ist im Style Louis XVI. gehalten, leicht und duftig. Oben sehen wir zwei Figuren, Brustbilder, untenher Fascikel von Emblemen des das Haus angehenden Handels, Bouquets u. s. w. Auch für diese Bemalung, wie für diejenige des „Dornacher Hauses, hat Herr S. Weingartner, Direktor der Kunstgewerbeschule, den Entwurf geliefert. Die Ausführung besorgte ein Hülfslehrer der Kunstgewerbeschule, Herr Rezzonico, unter Mitwirkung des auch in dieser Schule gebildeten Hrn. O. Limacher.

Für die Kunstgewerbeschule Luzern bildet es einen Ruhmestitel und zeugt von bereits weitverbreitetem gutem Ruf betr. Leistungsfähigkeit, daß sie zu solchen künstlerischen Arbeiten herangezogen wird, und zwar nicht nur in unserer Stadt, sondern von verschiedenen Seiten darüber hinaus und außerhalb des Kantons. Wir hatten schon dann und wann Gelegenheit, solche Fälle zu notieren und so auch heute wieder. Ihr Direktor hatte den Auftrag, Kartons zu liefern für Sgraffito-Bemalung des weit und breit bekannten großen Hotels zum „Sternen" in Menziken. Die Malerei mußte der Architektur des noch aus der Berner Zeit der Landvogtei Lenzburg stammenden Hauses angepaßt werden. Ausgeführt wurde die künstlerische Arbeit nach diesen Kartons durch drei Schüler der Kunstgewerbeschule Luzern, zwei Luzerner und einen Tessiner. Das Kleeblatt hatte sich während den wenigen Wochen seines Aufenthaltes in dem tabakfreundlichen Menziken eines tadellosen Rufes und großer Aufmerksamkeit zu erfreuen. Einmal hörten die jungen Künstler bei ihrer Arbeit auf dem Gerüst von unten stehenden Zuschauern ihre Verwunderung ausdrücken, daß so junge, bart- und schnäuzchenlose Männer so schöne Sachen malen können. Das Schlußurteil lautete: „Es sind donners Kärli, die Luzärner!"

Wir fügen diesen Notizen bei, daß die am Zeughaus in Luzern entdeckte Frescomalerei auch von der Kunstgewerbeschule unter Leitung ihres vortrefflichen Herrn Direktors wieder hergestellt wird. Daß das Werk gelingen wird, daran ist nicht zu zweifeln.

Verschiedenes.

Zu Preisrichtern für die Basler Gewerbeausstellung wurden gewählt:

Gruppe I. (Rohprodukte des Baugewerbes, Keramik- und Cementindustrie.) Friedrich-Streichenberg, Rudolf, Architekt. Jeuch, Eug., Kaufmann. Müller-à-Wengen, L., Architekt.

Gruppe II. (Hochbau, inkl. der gesamten Bauindustrie.) Scherer, Karl, Zimmermeister. Straumann, Heinrich, Spenglermeister. Vischer-Sarasin, E., Architekt. Stehelin-Kellermann, G., Architekt. Hünerwadel, Kantonsbaumeister.

Gruppe III. (Dekorative Kunst.) Bürgi, Louis, Holzbildhauer, Lugano. Mangold, Burkh., Kunstmaler. Spieß, E., Direktor der Allg. Gewerbeschule. Vogt, Vater, Dekorationsmaler. Viescher, Van Gaasbeck, Konservator des Gewerbemuseums.

Gruppe IV. (Möbel- und Hauseinrichtung.) Geßler-Horner, Kaufmann. Hartmann, J. H., Vater, Schreinermeister. Miescher, Paul, Direktor des Gas- und Wasserwerkes. Rutschmann, G., Spenglermeister. Fäsch-Geering, E., Architekt. Hedderich, Faßfbrk., Rheinfelden. Plüß, Fabrikant, Luzern.

Gruppe V. (Maschinenindustrie.) Gysin, A., Direktor der Basler Straßenbahnen. Vuilleumier-Martin, A., Maschinentechniker. Sieber, H., kant. Heizungsingenieur.

Gruppe VI. (Metallindustrie.) Buß, Alb., Mechan. Werkstätte. Hagenbach, Ed., Dr., Chemiker. Hübscher, K., Dr., Arzt. Meyer, Direktor der von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen. Schneeberger, Hans, Kaufmann.

Gruppe VII. (Bekleidungswesen). Bär, G., Coiffeur. Gansser, E., Hutmacher. Grunauer, Fräulein Adèle, Lehrerin der Frauenarbeitsschule. Reutler, Chr., Schuhmachermeister. Settelen Viktor, Schneidermeister.

Gruppe VIII. (Textilindustrie u. Färberei.) E. Hoch, Seidenhaus. E. Suter, Füllinsdorf. E. Spinnler-Handschin, Liestal.

Gruppe IX. (Nahrungs- u. Genußmittel.) Burkhardt, Sebastian. A Wengen-Pery, Bierbrauer. Horner, Feuerwehr-Kommissär. Kreis, Dr., Kantonschemiker. Moff, E., Cigarrenfabrikant, Rheinfelden. Neßler, A., Traiteur. Siegmund, B., Schlachthausverwalter.

Gruppe X. (Chemische Industrie.) Rey, Herm., Dr., Chemiker. Siegwart, E., Chem. Fabrik, Schweizerhalle. Steiger, Apotheker.

Gruppe XI. (Goldschmiedarbeiten und Uhrmacherei.) Bossert, Goldschmied, Luzern. Roost, Herm., St. Imier (Francillon & Cie.). Veillon, H., Dr. Assistent der Physikalischen Anstalt.

Gruppe XII. (Feinmechanik, musik., wissenschaftliche und optische Apparate.) Barbieri, Professor, Zürich. Hagenbach-Bischoff, E., Professor. Wetzel-Müller, H., Musiker.

Gruppe XIII. (Papier- und Lederindustrie.) Belz, W., Buchbindermeister. Kaufmann, Franz, alt-Buchbindermeister. Kreis, Hermann, Buchdrucker.

Gruppe XIV. (Vervielfältigungsverfahren.) Birkhäuser, Emil, Buchdrucker. Ganz, Rud., Vater, Photograph, Zürich. Hindermann, Em., Lithograph. Reinhard, Fr., Buchdrucker. A. Vischer, Architekt.

Gruppe XV. (Kurzwaren.) Kiefer, Georg, Sohn. Müry, Vater, Kaufmann. Born-Monnard, S. G., Bürstenmacher.

Gruppe XVI. (Wagenbau, Sattlerei, Hufbeschlag, Transportmittel.) Geisberger, C., Wagenfabrikant, Zürich. Stritt, S., Sattlermeister. Eichenberger, Schmied, Bern.

Gruppe XVII. (Gartenbau.) Boccard, G., Handelsgärtner, Genf. Hufschmied, A., Gottesackergärtner. Schopfer, G., Handelsgärtner, Lausanne. Trueb, J., Handelsgärtner. Urech, A., Universitätsgärtner.

Gruppe XVIII. (Hygieine.) Burckhardt-Friedrich, Professor. Rauch, E., Dr., Arzt. Vogelbach, H., Dr., Arzt.

Gruppe XIX. (Fachkurse, Vereine, Anstalten und Behörden.) Geering, Traug. Stünzi-Sprüngli, Rob., Kaufmann. Wetterwald, X., Dr.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Von diesem unter vorzüglicher fachmännischer Leitung stehenden Institut ist soeben der 32. Jahresbericht erschienen, der mit einem schön arrangierten Tableau, die Kollektion von Ankäufen kunstgewerblicher Gegenstände aus den Jahren 1891—1896 darstellend, geschmückt ist und auch einen interessanten Bericht über die Pariser Weltausstellung 1900 enthält.

Gewerbemuseum Winterthur und Berufsschule für Metallarbeiter. Der Jahresbericht 1900 ist soeben erschienen und bietet einen guten Einblick in die segensreiche Thätigkeit beider für unser ostschweizerisches Gewerbeleben wichtigen Institute. Eine sehr wertvolle Beigabe ist die von Prof. Jul. Weber zusammengestellte „Tabelle der wichtigsten Primärelemente", auch die 7 Abbildungen prämierter Arbeiten der 20. Preisausschreibung der Centralkommissionen der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur, die dem Heft beigegeben sind, werden in kunstgewerblichen Kreisen große Freude erwecken; es hat Stücke darunter, die dem besten Meister Ehre machen würden. Ein Auszug aus einem Vortrag von Direktor A. Pfister über das Kunstgewerbe auf der Pariser Weltausstellung, sowie eine Arbeit von Direktor C. Zehnder über die offizielle Vertretung des Kunstgewerbes auf der Weltausstellung 1900 verleihen der Schrift einen bleibenden Wert.

Das thurgauische Lehrlingspatronat hat soeben über seine Thätigkeit pro 1899/1900 einen Bericht veröffentlicht, der über die schwierige Aufgabe und umsichtige Arbeit dieser segensreichen Institution genaue Aufklärung gibt. Angebot und Nachfrage ist sehr schwer zu regulieren; zu einzelnen Berufsarten drängen sich die Lehrlinge massenhaft heran trotz aller Warnungen hinsichtlich Ueberproduktion, während andere, gutarbeitende und zukunftssichere Berufsarten nur mit größter Mühe Lehrlinge bekommen können. Es wurden vom Patronat in den beiden Jahren plaziert 39 Lehrlinge, unter dem Patronat standen 47, Stipendien erhielten 21, die Lehrlingsprüfung bestanden 10.

Das Patronat wird gegenwärtig von Herrn Lehrer Gubler in Weinfelden geleitet, das Aktuariat besorgt Herr Sekundarlehrer Thalmann in Frauenfeld, das Quästorat Herr Vogt-Gut in Arbon, und zwar von allen in gewissenhafter und uneigennütziger Weise.

Bauwesen in Bern. Bei den Ausgrabungen für das Postgebäude machen die 100 Arbeiter mit 12 Zweigespannen und 2 Kranen schon einen gewaltigen Eindruck auf die Fundamente des alten Zuchthauses, so daß jetzt die Aushebungen für die Mauer dem äußern Bollwerk entlang beginnen konnten. Dort sind zwei mächtige Findlingsblöcke, der größere ein Oberländer Kalk und der kleinere ein Granitblock, zu Tage gefördert worden. Ein Teil der innern Mauer des ehemaligen Korrektionshauses kann, weil in den Hof des neuen Postgebäudes fallend, stehen bleiben. Von den ausgegrabenen Mauersteinen finden viele Verwendung beim Einbetten des elektrischen Trams.

— Der Neubau des Berner Stadttheaters ist aus Mangel an Mitteln vollständig ins Stocken geraten. Der Verwaltungsrat möchte die Regierung in dieser Not veranlassen, eine Lotterie zu gestatten, wobei 900,000 Lose zu 1 Fr. ausgegeben würden, die für die Theaterkasse 300,000 Fr. abwerfen sollen. Sodann wurde die Einwohnergemeinde ersucht, die 253,000 Fr., welche die Aktiengesellschaft als Garantiekapital für die Einlösung der Gewinne aus der Prämienanleihe hinterlegen mußte, herauszugeben und, statt eines Kapitalzuschusses, die jährlichen 11,200 Franken Zins genannter Summe, welche den durchschnittlichen Betrag der zur Auszahlung kommenden Prämienlose repräsentiert, zu übernehmen.

— Der Stadtrat genehmigte mit 49 gegen 10 Stimmen eine von Metzgermeister Schindler eingebrachte Motion, durch welche der Gemeinderat eingeladen wird, beförderlichst eine Vorlage für Erstellung eines neuen Centralschlachthofes auszuarbeiten; die Minderheit stimmte für den Gegenantrag von Dr. Beck, der die Erstellung einer solchen Anlage der Privatthätigkeit der Metzgerschaft überlassen möchte.

— Gemäß Antrag des Gemeinderates beschloß der Stadtrat die Errichtung der Stelle eines Baugerüstkontrolleurs. Die Besoldung dieses Beamten wurde auf 2400—3000 Fr. angesetzt.

— Die Korrektion der Mühlemattstraße im Mattenhofbezirk soll im Laufe dieses Sommers oder spätestens im Herbst in Angriff genommen werden.

Bauwesen in Basel. Für Hochbauten — Neubauten, bauliche Veränderungen und Einrichtungen für gewerbliche Zwecke — sind im letzten Jahre insgesamt 1092 baupolizeiliche Entscheide und Verfügungen getroffen worden, ohne diejenigen für Dampfkessel, Maschinen 2c. Von diesen 1092 Entscheiden und Verfügungen betreffen 1072 eigentliche Bewilligungen, 12 Abweisungen und 8 Verfügungen zur Verbesserung und Beseitigung ungesetzlicher, gefährlicher oder sanitätswidriger Einrichtungen. Bezüglich der abgewiesenen Gesuche ist zu bemerken, daß 9 Fälle aus allgemein

baupolizeilichen, 2 aus feuerpolizeilichen Gründen erfolgten und 1 Fall gestützt auf die Bestimmungen des Wirtschaftsgesetzes. Ferner sind in 7 Bewilligungen zum Teil auch Abweisungen enthalten und zwar 3 wegen baupolizeilichen, 1 wegen sanitarischen und 1 wegen feuerpolizeilichen Anständen, sowie 2 auf Grund des Wirtschaftsgesetzes.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

174. Wer liefert hölzerne Rechen, 18—22 Zinken? Offerten gefl. an Ed. Bucher, Eisenhandlung, Sins (Aargau).

175. Wer liefert Hagenbuchen- und Ahorn-Leisten, 90 mm breit, 28—30 mm dick, von 50 cm Länge aufwärts? Regelmäßiger und bedeutender Bedarf. Offerten unter Chiffre 175 an die Exped.

176. Wer wäre Abgeber gebrauchter, aber noch gut erhaltener und gebundener Packfässer aus Tannenholz, cirka 90 cm hoch und 60 cm weit, oder wer fabriziert solche neu?

177. Welche Firma im Kanton Zürich befaßt sich mit der Erstellung von Waschküchen in Kupfer? Sind dieselben auch zur Bereitung von Badwasser verwendbar und wie hoch stellt sich der Preis einer solchen Einrichtung: Herd, Kessel, Hahnen, in bestem Material, für einfache Anlage, ohne Röhren und Montage? Gefl. Offerten unter Chiffre 177 an die Expedition zur Weiterbeförderung erbeten.

178. Wer ist Lieferant von Pappeln- und Lindenholz? Offerten mit Preisangabe direkt an Maschinenfabrik Olten-Trimbach.

179. Wer liefert Maschinen für mechanische Küblerei?

180. Wer macht echt feuervergoldete Blitzableiterspitzen? Offerten erwünscht, ebenfalls über übriges Blitzableitermaterial, Stangen in Eisen oder Stahlrohre 2c. an Ferd. Werthmüller, elektr. Installationsgeschäft, Utzenstorf.

181. Wer liefert trockene Nußbaum- und Kirschbaumbretter, zugeschnitten in 30, 36, 60 mm dick? Gefl. Offerten an Bau- und Möbelfabrik Dießenhofen.

182. Wer liefert Kaffee-, Zucker- und Gewürzmühlen neuesten Systems für Hand- und Kraftbetrieb? Gefl. Offerten mit Angabe des Kraftbedarfes und des Preises sind zu richten unter Nr. 182 an die Expedition.

183. Wo wäre ein neuer oder älterer, gut erhaltener Petrol- oder Benzinmotor von ca. 1 HP erhältlich?

184. Wer hätte einen absolut gut erhaltenen, liegenden Leim- und Trockenofen, Größe ungefähr 80 × 200 cm, zu verkaufen? Offerten direkt zu richten an H. Sigg, Ebenisterie, Payerne.

185. Wer liefert Quarzsand oder Quarztrümmer?

186. Wer liefert Gurten für Holzzugrolljalousien? Offerten unter Nr. 186 befördert die Expedition.

187. Ein Schlosser wünscht die Vertretung einer Velofabrik, resp. den Verkauf von Velos und bezügl. Artikeln zu übernehmen. Offerten gefl. unter Chiffre 187 an die Expedition erbeten.

Antworten.

Auf Frage **143.** Sandsiebe von gestanztem Blech und beliebiger Lochweite liefern A. Millot u. Cie., Zürich.

Auf Frage **147.** Steinzeugröhren sind die besten Röhren für Abtritte. Solche liefert: Thonwarenfabrik Embrach A. G. in Embrach.

Auf Frage **147.** Wenden Sie sich gefl. an Lattner u. Cie. in Basel, welche Ihnen mit Spezialofferte dienen werden.

Auf Frage **147.** Wir empfehlen uns für die Lieferung von Steingutröhren. Jos. Ruhrig u. Co., Biel.

Auf Fragen **153** und **161.** Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Niederdorf 32, Zürich.

Auf Frage **155.** Ein neues System Speisepumpen für Dampfkessel liefern Roetschi u. Meier, Zürich V, Eisengasse 1, und wünschen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage **156.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Joh. Ehrat, Ziegelei in Lohn (Schaffhausen).

Auf Frage **157.** Wir wären bereit, einem Baugeschäft die Vertretung auf dem Lande zu übergeben. Jos. Ruhrig u. Co., Biel.

Auf Frage **160.** Wenden Sie sich an A. Bösch u. Sohn, Blechwarenfabrik, Flums (St. Gallen).

Auf Frage **160.** Solche Holzwanne, mit Bleiblech ausgeschlagen, kann sofort geliefert werden von J. Müller, mechanische Backmulden- und Schüsselfabrikation, Samstagern, und möchte derselbe gerne mit Fragesteller in Verbindung treten.

Auf Frage **161.** Brennholzfräsen mit solidem Holzgestell oder Eisengestell hält stets auf Lager und verfertigt in prima Qualität zu billigsten Preisen U. Ammann, Maschinenfabrik, Langenthal.

Auf Frage **161.** Holzfräsen mit Holz- oder Eisengestell zum Fräsen von Brennholz liefern die Maschinenwerke München-Sendling A.-G. Generalvertreter: A. Borner, Zürich I, Löwenstraße 66.

Auf Frage **161.** Holzfräsen in einfacher, solidester Konstruktion liefern Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage **161.** Holzfräsen liefert von 120 Fr. an samt Blatt die mech. Werkstätte von Fr. Zwicky-Honegger in Wald in untadelhafter Arbeit und Material.

Auf Frage **161.** V. Schaedler, Mechaniker, Baar, fabriziert alle möglichen Konstruktionen Fräsen, auch Bandsägen 2c. zu äußerst billigen Preisen.

Auf Frage **161.** Holzfräsen für Brennholz, mit Holz- oder Eisengestell, liefert billigst Ed. Stocker in Weinfelden.

Auf Frage **161.** Vorzügliche Brennholzfräsen mit einfachem Holz- oder Eisengestell fabrizieren Ryniker Sohn u. Cie., Maschinenwerkstätte und mech. Schreinerei, Rupperswil (Aargau). Photographie, Beschreibung, sowie Betriebs- und Preisangaben erhält Fragesteller nach Bekanntgabe seiner Adresse gratis und franko.

Auf Frage **161.** Holzfräsen, wie jede bezügliche Auskunft sind zu haben bei Bauhofer-Ineichen, Olten.

Auf Frage **161.** Solche Holzfräsen liefert in bester Ausführung billigst J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Fragen **161, 167** und **171.** Wenden Sie sich gefl. an M. Schniter u. Co., Maschinenfabrik, Ob. Mühlesteg 10, Zürich I.

Auf Frage **165.** Trockenanlagen erstellt unter Garantie J. P. Brunner, Heizungs- und Ventilationsgeschäft, Oberuzwil (St. Gallen).

Auf Frnge **165.** Zum Trocknen von Wäsche soll diese vorab in einer Centrifuge (im Notfall von Menschenkraft getrieben) ausgeschwungen werden. Dieses schadet der Wäsche viel weniger, als Kautschukwalzen. Im Aufhängeraum, dessen Wände jedenfalls von Holz sein sollen, wird die Wäsche an 10 cm breite Latten aufgehängt, damit die Luft leicht zwischen den Stücken cirkulieren kann. Je mehr Latten man anbringt, bezw. Wäsche aufhängt, desto länger wird das Trocknen gehen. Bekanntlich steht der Wind im Rufe eines guten Trockners; so kann man es bei einem solchen Trockenraum nicht beim gewöhnlichen Luftzuge bewenden lassen, sondern man soll mittelst eines größeren hölzernen Ventilators (Windflügels) möglichst viel Luft am Boden des Trockenraumes eintreiben und am andern Ende austreten lassen. Kann man diese Luft vor dem Eintritte erwärmen, desto besser. Hiezu eignet sich ein größerer eiserner Rippenofen, irisches System, am besten. Handelt es sich jedoch um ein größeres Quantum Wäsche für eine Waschanstalt, so sollte man eine Heißluftmaschine von ½ Pferdekraft anschaffen, z. B. von Bruno Schramm, Ilversgehofen b. Erfurt (mit jedem Brennmaterial heizbar). Diese würde die Centrifuge und den Windflügel treiben und wie ein Ofen Wärme an die durchziehende Luft abgeben. J.

Auf Frage **166.** Weißen Quarzsand liefert in verschiedenen Nummern billigst Jac. Gut-Dubs, Fabrikant, Zürich III.

Auf Frage **167.** Bei 400 Minutenliter Wasser und 18 bis 20 m Gefälle erhält man 8 Stunden lang konstant 3,6—4 HP pro Tag. Die Kraft genügt für eine einfache Gattersäge. Der Weiher muß cirka 600 m³ halten. Solche Anlagen erstellt mit Garantie als Spezialität J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage **167.** Ein konstanter Wasserzufluß von 400 Minutenliter ergibt in 24 Stunden ein disponibles Wasserquantum von 576 m³; somit stehen bei täglich 8stündigem Betrieb per Minute 1200 Liter zur Verfügung und damit erzielt man bei 20 m Gefälle für die Dauer von 8 Stunden täglich eine Kraft von 4 HP. Bei exakter, sorgfältiger Ausführung der ganzen Anlage und Einrichtung wird diese Kraft genügen zum Betrieb einer einfachen Gattersäge mit einem Blatt. Den Weiher würde man mindestens mit 600 m³ Inhalt machen, z. B. 20 × 30 × 1 m. Verlangen Sie nähere Auskunft und Kostenanschlag für die komplette Anlage, also Turbine mit Leitung, Gattersäge und Transmission, von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **167.** Der Weiher muß 570 Kubikmeter fassen und die Säge nur 4 Pferdekräfte brauchen, dann läuft sie 7—8 Stunden im Tag. B.

Auf Frage **168.** Turbinen liefert J. U. Aebi, Maschinenfabrik Burgdorf.

Auf Frage **171.** Abricht- und Dickehobelmaschinen, sowie automatische Schleifapparate für Hobelmesser liefert in anerkannt mustergültiger Ausführung F. Meißner in Zürich II sofort ab Lager Düsseldorf.

Auf Frage **171.** Wenden Sie sich gefl. an Th. Egger, mech. Wagnerei, Kerns (Obwalden).

Submissions-Anzeiger.

Ausführung von Fenster-Vorhängen zum Neubau der Anatomie Zürich. Eingabetermin: 17. Juni. Näheres durch das kant. Hochbauamt, untere Zäune Nr. 2, Zürich.

Schlachthaus-Vergrößerung Basel. Die Cementarbeiten, sowie die **Schlosserarbeiten** für die innern Einrichtungen im Schweinestall. Pläne und Devis im Hochbaubureau zu beziehen. Eingabetermin: Samstag den 22. Juni, nachmittags 2 Uhr, an das Baudepartement.

Erweiterungsbauten in der Gasfabrik Basel. Die Schlosserarbeiten für das neue Regenerationsgebäude. Pläne und Vorschriften können auf dem Bureau des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerks, Binningerstraße Nr. 8, eingesehen werden. Uebernahmsangebote sind bis 25. Juni, abends, an das Sanitäts-Departement einzureichen.